

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT

BCD Slawische Sprachen

Minderheitensprache

Sprachkontakt

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-3** *Slavische Varietäten im Sprachkontakt* : Gegenwart und Geschichte, Lexikon und Grammatik : eine Sammlung sprachwissenschaftlicher Aufsätze zu seltener untersuchten Slavinen / hrsg. von Malinka Pila. Nach Vorarbeit von Pino Marco Pizzo. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2022 VI, 151 S : Ill. ; 24 cm. - (Slavistische Beiträge ; 513). - ISBN 978-3-447-11823-1 : EUR 38.00.
[#8146]

Ein Teil der Vorträge auf der von Pino Marco Pizzo und Maria Mushchinina am 06. - 07. April 2017 an der Universität Mainz veranstalteten *Konferenz Transferkonzepte und ihre sprachlichen Reflexe im Kontext romanischslavischer Begegnungen – sprachhistorische Kontaktzeugen* wurden in den vorliegenden Sammelband¹ aufgenommen.²

Die sieben in deutscher und italienischer Sprache verfaßten Beiträge mit jeweils einer Zusammenfassung in der anderen Sprache haben einen thematischen Schwerpunkt in Italien, wo noch als Minderheitensprachen Moliseslavisch, Resianisch, Tersko und Nadiško gesprochen werden. Rosanna Benacchio weist auf spezifische Besonderheiten bei der Aspektpaarbildung im Resianischen von Entlehnungen aus dem Italienischen hin, die eine Bevorzugung der Präfigierung erkennen lassen. Auf allgemeine Probleme der durch den romanisch-slavisches Sprachkontakt induzierten semantischen Strukturanpassungen geht Walter Breu in einem umfangreicheren Beitrag ein. Einen signifikanten Einfluß auf die Futurbildungen des Resianischen im Unterschied zu Tersko und Nadiško stellt Malinka Pila fest und sieht den Grund dafür in der unterschiedlichen Intensität des Kontakts mit dem Italienischen. Nichtslavisches Konvergenzen in präpositionalen Syntagmen des Moliseslavischen erörtert schließlich Stefano Quaglia.

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1251976093/04>

² Die Texte stehen kostenfrei im Internet zur Verfügung: https://www.harrassowitz-verlag.de/pdfs/web/viewer.html?file=/ddo/artikel/83276/978-3-447-11823-1_Kostenloser%20Open%20Access-Download.pdf#pagemode=thumbs [2022-08-06].

Den italienischen Raum verläßt Wolfgang Dahmen mit seiner Beschreibung der Bedeutung des Slavischen für die rumänische Textüberlieferung. Die Lage an der Peripherie Europas zwischen Orient und Okzident hat in Sprache, Literatur und Kultur tiefe Spuren hinterlassen. Lateinisches Erbe und Balkanslavisch sind eine enge Symbiose eingegangen, die dem Rumänischen zwar eine Sonderstellung unter den romanischen Sprachen einräumt, ohne jedoch die Zugehörigkeit zur Romania in Frage zu stellen. Pino Marco Pizzo geht Abweichungen im Gebrauch des Plusquamperfekts in der längeren und der kürzeren alttschechischen Übersetzung der **Revelationes Sanctae Brigittae** nach, dessen Gebrauch in der längeren Version weniger obligatorisch ist. Ob hier ein Einfluß vom Deutschen vorliegt, muß freilich beim gegenwärtigen Forschungsstand offenbleiben. Die Formen und Funktionen des Passivs in einer weiteren Minderheitensprache, und zwar des Obersorbischen im deutschen Sprachraum behandelt Lenka Scholze aus vergleichender Perspektive.

Alle Beiträge zeigen in überzeugender Weise, welche tiefen und vielfältigen Spuren Sprachkontakte, die natürlich nicht auf die Slavia beschränkt sind, hinterlassen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11599>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11599>